



KOLUMBIEN aktuell

Heft 110 · Dezember 2019



Magazin des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V.
Berlin · Hamburg · Rheinland-Ruhr · München · Stuttgart

Boletín del Círculo de Amistad Colombo-Alemán
Bogotá · Barranquilla



Solo nos queda, queridos miembros y lectores de nuestra revista, desearles una temporada festiva tranquila, también una Feliz Navidad, sin importar dónde y cómo

la celebren, ya sea en compañía de la familia o en un breve descanso relajante, y finalmente ¡les deseamos un próspero año 2020!

Manténganse saludables y recuerden: ¡nuestra revista se construye gracias a sus contribuciones!

Traducción: Dr. Luisa Roldán Rojas

Aus dem DKF

Karl Kästle mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt

Kärl Kästle, Ehrenmitglied des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V., wurde vom Bundespräsidenten Dr. Frank-Walter Steinmeier das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (kurz: Bundesverdienstkreuz) verliehen. Die Auszeichnung wird ihm demnächst in einer Feierstunde im Großen Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses vom Ersten Bürgermeister der Stadt Stuttgart Dr. Fabian Mayer überreicht werden. Es ist mir eine Freude und Ehre zugleich, auch auf diesem Wege persönlich und im Namen des DKF, Dir lieber Karl, zu dieser hohen Auszeichnung ganz herzlich gratulieren zu dürfen!

Dass Karl Kästle diese Auszeichnung verdient hat, steht außer jedem Zweifel. In den offiziellen Glückwünschen der staatlichen Repräsentanten wird geschrieben von „seinen Verdiensten um das Gemeinwohl“, von „Ihren großartigen Verdiensten um unser Land und seine Menschen“, und auch von seinem „herausragenden Engagement“ ist die Rede. Soweit es dabei um den DKF geht, wissen wir es ein bisschen konkreter als diese förmlichen Floskeln: Schon kurz nach Gründung des DKF auf Bundesebene (1981) trat Karl Kästle 1982 unserem Verein bei, war bald darauf 1984 Gründungsmitglied der Niederlassung Stuttgart und schon ein Jahr später bis 2002 deren Leiter. Darüber hinaus war er von 1996 bis 2006 2. Vizepräsident und von 2000 ebenfalls bis 2006 Geschäftsführendes Mitglied im Bundesvorstand unseres DKF. Als ob das noch nicht genug wäre, war Karl Kästle von 1989 bis 2006 Herausgeber und alleiniger Redakteur unserer Vereinszeitschrift „Kolumbien aktuell“. Eingedenk seines Verständnisses von bürgerlichem, ehrenamtlichen Engagement, war es für Karl Kästle nahezu selbstverständlich, über den „Tellerrand“ des DKF hinaus 1997 als Gründungsmitglied den Arbeitskreis Lateinamerika-

nischer Vereine in Baden-Württemberg e.V. mit Sitz in Stuttgart aus der Taufe zu heben.

An dem wohl größten sozialen Projekt des DKF in Kolumbien hatte Karl Kästle ganz maßgeblichen Anteil: an der Hilfsaktion nach der Naturkatastrophe, verursacht durch den Ausbruch des Vulkans Nevado del Ruiz 1985, bei dem mehr als 25.000 Menschen in Armero ihr Leben verloren. Dank des Einsatzes des DKF und der überwältigenden Spendenbereitschaft der deutschen Bevölkerung und Wirtschaft konnten im benachbarten Lérida nicht nur eine Schule, sondern auch Lehrwerkstätten für eine duale Schulausbildung errichtet und ausgestattet werden, die heute, mehr als 30 Jahre nach der Katastrophe, noch immer der Jugend vor Ort gute Ausbildungsmöglichkeiten bieten.

Eng mit dem DKF verbunden war und ist Karl Kästles Engagement als Geschäftsführer und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der 2003 gegründeten Beca Konder-Stiftung, die seit ihrer Gründung mehr als 1.000 Stipendien mit einem Gesamtvolumen von über € 250.000 an begabte und leistungsbereite Schüler und Studenten finanziell bedürftiger Familien in Lérida und Barranquilla vergeben konnte.

Das sind dürre Worte, mit denen sich kaum Karl Kästles jahrzehntelanges Wirken im und für den DKF erfassen und umschreiben lässt, hinter denen sich sog. „Sekundärtugenden“ wie Verantwortungs- und Einsatzbereitschaft, Hingabe, Verlässlichkeit und Umsicht verbergen, dank derer es nicht nur geradezu zwangsläufig war, Karl Kästle zum Ehrenmitglied des DKF zu ernennen, sondern durch die er auch zum „guten Geist“, zum Bewahrer unserer guten und schönen Traditionen und zum „lebendigen Archiv“, in manchen Situationen auch zum mahnenden Gewissen des DKF wurde, nicht nur in seiner

Niederlassung in Stuttgart, sondern auch im Bundesverband.

Aber Karl Kästles vielseitige Aktivitäten im DKF und dessen Umfeld waren sicherlich nicht die alleinige Begründung für die Zuerkennung des Bundesverdienstkreuzes, wohl aber finden sich dafür im DKF die Paten! Wie ich durch die vereinsinterne „Buschtrommel“ erfahren habe, hat nach intensiven Recherchen von Gerald Gaßmann, Norbert Teufel und Bernd Tödtle unser DKF-Präsident Prof. Dr. Hans Bloss beim Regierungspräsidium Stuttgart die Ehrung beantragt, und zwar schon vor mehr als zwei Jahren im Juli 2017. Die „Prüfung“ dieses Anliegens war offenbar sehr sorgfältig, das Ergebnis angesichts der Fakten wohl aber unausweichlich bzw. „alternativlos“, so dass schließlich der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg Winfried Kretschmann seinerseits dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier vorgeschlagen hat, die Verdienste Karl Kästles entsprechend zu würdigen – soweit in Kurzfassung der „Dienstweg“ eines solchen Vorganges.

Und zu diesen Verdiensten gehören neben Karl Kästles Wirken im DKF sein den Leserinnen und Lesern von „Kolumbien aktuell“ durch zahlreiche Textbeiträge bekanntes, vielseitiges Engagement in seiner heimatlichen Kirchengemeinde St. Michael in Stuttgart-Sillenbuch, sei es als Sänger im Kirchenchor, als Mitglied im Kirchengemeinderat (20 Jahre lang!) oder ab 1981 im Arbeitskreis „Weltkirche“. Gesungen hat Karl Kästle, ausgestattet mit einer kräftigen Tenorstimme, aber auch anderswo: während seines beruflichen Aufenthaltes in Kolumbien in den 1960er Jahren im Kirchenchor der deutschsprachigen katholischen Gemeinde San Miguel und gelegentlich zur Verstärkung – ganz ökumenisch! – als Gasttenor im Chor der evangelischen deutschsprachigen Gemeinde San Mateo; aber auch seit 1979



DER MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Herrn
Karl Kästle
Heinlesberg 8
70619 Stuttgart

13. Juni 2019

Sehr geehrter Herr Kästle,

Sie haben sich in vielfältiger Weise für die Mitbürgerinnen und Mitbürger eingesetzt und sich um das Gemeinwohl verdient gemacht. Ich habe deshalb dem Herrn Bundespräsidenten vorgeschlagen, Ihnen den Dank des Staates für Ihr herausragendes Engagement mit der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck zu bringen.

Ich freue mich sehr, Ihnen heute mitteilen zu können, dass der Herr Bundespräsident Ihnen das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen hat. Ihre herausragenden Leistungen für das Gemeinwesen haben damit die verdiente öffentliche Anerkennung gefunden. Zu dieser hohen Auszeichnung gratuliere ich Ihnen ganz herzlich. Gleichzeitig danke ich Ihnen für Ihre großartigen Verdienste um unser Land und seine Menschen.

Wegen der Überreichung des Ordens erhalten Sie gesondert Nachricht.

Mit den besten Wünschen grüße ich Sie herzlich

Winfried Kretschmann



im Männerchor der Lätitia Kaufmannsgilde Stuttgart e.V. Der Gilde selbst schloss er sich 1984 als Mitglied an und war nacheinander 2. und 1. Vorsitzender im Sängervorstand und Beisitzer im Ausschuss der Kaufmannsgilde.

Die lange, möglicherweise keineswegs vollständige Liste abschließend, sollte nicht unerwähnt bleiben, weil fast zu erwarten bei einem so vielseitig für das Gemeinwohl tätigen Menschen wie Karl Kästle, dass er seit 1976 bis zu seinem altersbedingten Rückzug 2004 in seinem Wahlkreis sich als Wahlhelfer, einige Male auch als Wahlvorstand zur Verfügung gestellt hat, sei es bei Wahlen zum Bundes-

tag, zum Landtag oder bei Bürgermeisterwahlen.

Zurück zum Beginn dieses Beitrags, möchte ich Dir, lieber Karl, noch einmal ganz herzlich gratulieren zu der hohen Auszeichnung, die eine verdiente Anerkennung Deiner umfangreichen, vielseitigen außerberuflichen Lebensleistung ist, die Du im selbstlosen Einsatz über Jahrzehnte hinweg gestaltet hat. Das alles, was in den vorstehenden Zeilen aufgelistet ist, hat Dir sicherlich meistens Freude bereitet, sonst wärest Du nicht so ausdauernd dabei geblieben, doch manches Mal musstest Du auch verletzende Momente erfahren und aushalten. Es ist tröstlich, dass es

den meisten Menschen gelingt, die guten, schönen Erinnerungen länger zu bewahren als die enttäuschenden. Das wünsche ich auch Dir, lieber Karl, und darüber hinaus Gesundheit, Freude am Leben und noch viele gute Jahre! Ich bin überzeugt, dass sich dem der DKF uneingeschränkt anschließt, obwohl ich keinerlei Auftrag hatte, für „Kolumbien aktuell“ einen Text zu Deiner Ehrung zu schreiben.

Dr. Reinhard Kaufmann, Gießen

Meritorio reconocimiento a Karl Kästle

Kärl Kästle, miembro honorario del Círculo de Amistad Colombo-Alemán e.V., fue distinguido por el Presidente Federal, Dr. Frank-Walter Steinmeier, con la Cruz Federal al Mérito de la República Federal de Alemania (Bundesverdienstkreuz). El Dr. Fabian Mayer, primer alcalde de la ciudad de Stuttgart, le impondrá la condecoración en una ceremonia que se llevará a cabo en la Gran Sala de Reuniones de la Alcaldía de Stuttgart.

Para mí es un placer y un honor expresarte, querido Karl, tanto en nombre propio como en el del DKF, nuestras más sinceras felicitaciones por tan notable distinción.

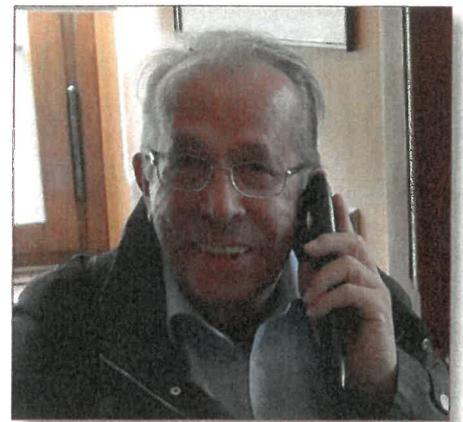
No cabe la menor duda de que Karl Kästle se ha hecho merecedor de tal reconocimiento. En las felicitaciones oficiales de los representantes del Estado se habla de „sus méritos en pro del bien común“, de „sus extraordinarios méritos en beneficio de nuestro país y sus habitantes“, así como de su „excepcional dedicación“. En lo que respecta al DKF nos es grato precisar las frases oficiales: Karl Kästle ingresó a nuestra asociación en 1982, al poco tiempo de haberse fundado el DKF a nivel federal (1981); pronto, en 1984, fue socio fundador de la sucursal de Stuttgart; un año después llegó a ser su gerente y ejerció el cargo hasta el año 2002. Además, fue Segundo Vicepresidente del DKF entre 1996 y 2006, así como Miembro Ejecutivo del DKF a nivel federal entre los años 2000 y 2006. Como si fuera poco, Karl Kästle editó „Kolumbien aktuell“, la revista de nuestra asociación, entre 1989 y 2006, y fue su único redactor por aquella época. Su civismo y responsabilidad social lo motivaron a ampliar sus actividades por fuera del DKF, y en 1997 se convirtió también en

socio fundador del Grupo de Trabajo del Círculo Latino en Baden-Württemberg (Arbeitskreis Lateinamerikanischer Vereine in Baden-Württemberg e.V.), con sede en Stuttgart.

Karl Kästle ha desempeñado un papel decisivo en el proyecto social de quizás mayor envergadura para el DKF en Colombia: la operación de ayuda tras la catástrofe natural causada por la erupción del volcán Nevado del Ruiz en Armero, en 1985, que le costó la vida a más de 25.000 personas. Gracias al comprometido apoyo del DKF, así como a la extraordinaria disposición de la población alemana y del sector industrial a contribuir con sus donaciones, se logró construir y equipar una escuela en la vecina ciudad de Lérida y crear talleres de aprendizaje para la formación dual, que hoy, al cabo de más de 30 años de la catástrofe, continúan brindando excelentes oportunidades de formación técnica a la juventud local.

Existe una íntima relación entre el DKF y el compromiso asumido también por Karl Kästle como gerente y vicepresidente de la Fundación Beca Konder, que fue creada en 2003 y que ha otorgado más de 1.000 becas por más de 250.000 euros en beneficio de niños y jóvenes de Lérida y Barranquilla, que provengan de familias de pocos recursos económicos, que presenten un excelente rendimiento académico y que tengan un gran espíritu de superación personal.

Con palabras tan escuetas como las anteriores resulta prácticamente imposible comprender y describir la labor realizada por Karl Kästle durante décadas enteras al servicio del DKF, tanto por dentro como por fuera de la asociación. Estas palabras opacan las virtudes tildadas de “secunda-



Karl Kästle, © Gerald Gaßmann

rias”, y que en el caso de Karl Kästle son: su sentido de responsabilidad, su empeño y dedicación, su fiabilidad y discreción, o sea, cualidades que volvieron casi imperioso su nombramiento como miembro honorario del DKF y que lo han convertido en el „espíritu rector“, en el guardián de nuestras buenas y hermosas tradiciones, así como en el „archivo viviente“ y, en ciertas situaciones, en la conciencia amonestadora del DKF, no sólo en la sucursal de Stuttgart sino también a nivel federal.

Pero no han sido, evidentemente, las polifacéticas actividades de Karl Kästle dentro y fuera del DKF las que hicieron que se le confiriera la Cruz Federal al Mérito, ¡aunque es cierto que los padrinos se encuentran en el seno del DKF! Por el “correo de las brujas” me he enterado que las cuidadosas investigaciones de Gerald Gaßmann, Norbert Teufel y Bernd Tödte condujeron a que el Profesor Hans Bloss, presidente del DKF, presentara la solicitud ante el gobierno distrital de Stuttgart hace ya más de dos años, en julio de 2017. Se hizo, por supuesto, un meticuloso estudio del asunto con resultados tan contundentes que no quedaba alternativa. Winfried Kretschmann, Ministro Presidente del estado de Baden-Württemberg, procedió, a su vez, y le propuso a Frank-Walter Steinmeier, Presidente de la República Federal de Alemania, que se reconocieran debidamente los méritos de Karl Kästle. Estos



fueron, en pocas palabras, los trámites oficiales del procedimiento.

Y, aparte de la dedicación al DKF, también figura entre los méritos de Karl Kästle un múltiple compromiso con la iglesia San Miguel, su parroquia en Stuttgart-Sillenbuch, donde canta en el coro, es miembro del consejo de la iglesia (¡durante ya 20 años!) y donde también es miembro del Círculo de trabajo de la Iglesia Mundial (Weltkirche) desde 1981, es decir, desempeña una serie de actividades que los lectores y lectoras de „Kolumbien aktuell“ conocerán a través de los numerosos artículos publicados. La sonora tesitura de tenor ha llevado a Karl Kästle a cantar también en otros lugares: durante su estadía profesional en Colombia, en los años 60 del siglo XX, cantó en el coro de la iglesia de los católicos de habla alemana en Bogotá San Miguel Arcángel y ocasionalmente fue tenor invitado –¡ecuménicamente!–

a reforzar el coro de la iglesia evangélica luterana de habla alemana San Mateo; pero también ha cantado, desde 1979, en la coral masculina de la Asociación de comerciantes LÄTITIA de Stuttgart. Se adhirió a ella en 1984 con carácter de miembro y, sucesivamente, fue Vicepresidente, Presidente y vocal del Comité.

En esta larga, y quizás no exhaustiva recopilación, no debería dejarse de mencionar un hecho casi predecible en un ser tan activo en múltiples campos cívicos como Karl Kästle: desde 1976 hasta su jubilación en 2004 fue testigo electoral en su circunscripción y también, a veces, presidente de la mesa electoral en las elecciones al parlamento federal, al parlamento regional y en las elecciones de alcaldes.

Retomo el hilo inicial, querido Karl, para reiterarte las más sinceras felicitaciones por tan honrosa distinción que significa un merecido reconocimiento de

tus numerosos y variados logros en campos ajenos a tu propia labor profesional y que tú, con desinteresada dedicación, has venido moldeando a lo largo de varias décadas. Cuanto he expuesto deberá haber-te causado satisfacciones, por lo general, pues, de lo contrario, no hubieras sido tan perseverante, pero, a veces, también has tenido que vivir y soportar situaciones hiriéntes. Reconforta saber que la mayoría de la gente recuerda durante más tiempo los momentos buenos y hermosos que las situaciones frustrantes. ¡Espero que a ti te ocurra lo mismo, querido Karl, y añado votos por tu salud y alegría de vivir, a la vez que te deseo muchos más años de bienestar! Estoy seguro de que el DKF comparte plenamente mis sentires, aunque nadie me pidió que escribiera una nota para „Kolumbien aktuell“ en honor tuyo.

Dr. Reinhard Kaufmann, Gießen

Traducción: Maria Mercedes Zeppernick

DKF-Reise 2019: Münsterland – Wasserschlösser (03.–07.09.19)

Mehrere unserer Freunde haben aus verschiedenen Gründen in Münster gelebt. Jedes Mal, wenn sie aus der guten alten Zeit berichteten, zeichneten sich in meinem Kopf die gleichen Bilder ab: eine unendliche Zahl von Radfahrern, der Prinzipalmarkt, die Heimat der Annette von Droste-Hülshoff... Tja, all das „kannte“ ich irgendwie, ohne je zuvor im nordwestlichen Teil Nordrhein-Westfalens gewesen zu sein. Ganz unverhofft bot sich meinem Mann und mir über den DKF jedoch die Möglichkeit, an einer Herbstexkursion ins Münsterland unter der Leitung von Dr. Reinhard Kaufmann vom 3.-7. September 2019 teilzunehmen. Damit hatte ich die Chance, eigene Vorstellungen mit der Wirklichkeit zu konfrontieren. Unsere Anmeldung hatte Erfolg. Wir durften mitreisen und in nur vier Tagen erlebten wir eine zutiefst beeindruckende kultur- und geschichtsträchtige Ecke Deutschlands mit Eindrücken, die sich nur schwer in einer knappen Zusammenfassung festhalten lassen. Unter Zuhilfenahme meiner Reisenotizen will ich dennoch den Versuch wagen. Ich beginne mit der Erwähnung dreier „Lokalgrößen“, deren Namen weit über die Landesgrenzen bekannt sind: Clemens August Graf von Galen, Annette von Droste-Hülshoff und Johann Conrad Schlaun.

Clemens August Graf von Galen war Pfarrer in der Kirche St. Lamberti von 1929 bis 1933. Im Jahre 1944 hielt er drei Predigten, in denen er die Methoden

des Nazi-Regimes kritisierte und die „Vernichtung unwerten Lebens“, insbesondere die „Tötung unproduktiver Geisteskranker“, als Mord bezeichnete. Verbreitung fanden diese „Lambertipredigten“ auch über illegale Flugblätter. Die Nazis ließen Graf von Galen aber weder verhaften noch hinrichten, weil er einen großen Rückhalt in der Bevölkerung hatte. In die Geschichte der Stadt ist der mutige Pfarrer als der „Löwe von Münster“ eingegangen. Im Jahr 2005 wurde er seliggesprochen.

Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848) ist als Schriftstellerin, Komponistin und Dichterin die wohl bekannteste Frau Westfalens. Aus ihrer literarischen Arbeit ragen die Novelle „Die Judenbuche“ sowie die Ballade „Der Knabe im Moor“ hervor. Ihre scharfe Beobachtungsgabe und ihre nicht minder scharfe Zunge haben nicht nur den eigenen Familien- und Freundeskreis genervt, sondern auch die Nachwelt beschäftigt. So auch die Hamburgerin Karen Duve, die mit ihrem 2018 erschienenen Buch „Fräulein Nettes kurzer Sommer“ einen sehr gelungenen und lesenswerten Roman über diese außergewöhnliche Frau und ihr Umfeld geschrieben hat.

Johann Conrad Schlaun (1695-1773) ist der bedeutendste westfälische Architekt des 18. Jh. Sein unverwechselbarer Stil kombiniert roten Klinker mit hellem Sandstein und weißen, mehrfach unterteilten Fenstern und Stil ist als „Westfälische Symphonie“ bekannt. Schlauns wichtigste Bauten in und um Münster sind:

Das Rüscheshaus: Diesen barocken Landsitz hat Annette von Droste-Hülshoffs Vater als Witwensitz für seine Ehefrau 1825 von Schlauns Erben gekauft. Nur ein Jahr später zog die inzwischen verwitwete Frau mit ihren zwei Töchtern in das Rüscheshaus ein. Dort schrieb Annette „Die Judenbuche“ und Teile des Gedichtzyklus „Das geistliche Jahr“. Auch Jahre später kehrte Annette immer gerne in ihr geliebtes Rüscheshaus zurück. Im Werk Schlauns nimmt dieser Bau eine herausragende Stellung ein, denn er verbindet zwei sehr unterschiedliche Gebäudetypen: das münsterländische Bauernhaus und den herrschaftlichen Landsitz, u.a. nachvollziehbar in der Aufteilung der Räume und in der Gartengestaltung.

Der **Erbdrostenhof** (1753-1757) ist ein sehr originelles Bauwerk auf einem engen Baugrundstück im Winkel zweier Straßen, das als ein Meisterwerk der profanen Barockarchitektur Europas gilt.

Das **Residenzschloss Münster** (1767-1787) gilt als Spät- und Meisterwerk des schon 72jährigen Schlaun. Heute wird es als Hauptgebäude der Westfälischen Wilhelms-Universität genutzt.

Und nun einige Anmerkungen zu weiteren „Juwelen“ dieser Stadt:

Der **Prinzipalmarkt** ist die markanteste Ecke in Münster. Die eigentliche Geschichte der Stadt begann nach dem Brand der ersten Marktsiedlung im Jahre 1121. Bis zum 13. Jh. gab es einfach gezimmerte Verkaufs- und Handelshäuser.

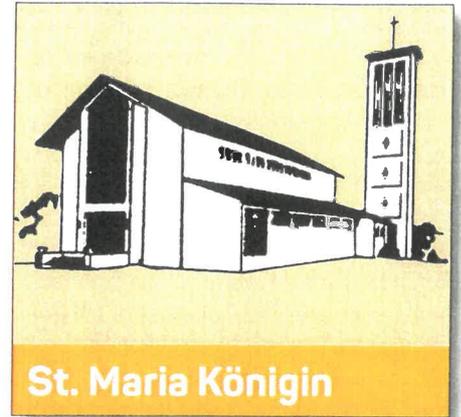


Gute Geschäfte für die gute Sache

Für Sonntag, 18.11.2018 bekam der Arbeitskreis „Weltkirche“ Kemnat-Sillenbuch zum zweiten Mal im vergangenen Jahr den Auftrag, sich auf gastronomisches Terrain zu begeben. Nach dem Ostermarkt im März durften wir nun den kunsthandwerklichen Weihnachtsmarkt im Alten Rathaus bewirten. Sowohl die Besucher als auch die Aussteller brachten einen riesigen Appetit auf Kaffee und selbstgebackenen Kuchen mit, und es wurden bis zu 40 ganze Kuchen umgesetzt!! Wir waren mit ins-

gesamt 16 Helfern den ganzen Tag fleißig am Arbeiten und konnten uns am Abend über einen Nettoerlös in Höhe von 1.158 € freuen, die direkt an die Franziskaner-Patres nach Kolumbien gehen. Diese kümmern sich um die Integration der vielen Binnenflüchtlinge in der Stadt Sincelejo im Norden des Landes.

Herzlich bedanken wir uns bei allen Spendern von Kuchen und Torten, die uns wieder sehr gut unterstützt haben.
Heidrun Mack-Wabnegger, Stuttgart



St. Maria Königin

Gemeindefest Kemnat -

Verlosung durch den Arbeitskreis „Weltkirche“ Kemnat-Sillenbuch am 21.07.2019

In diesem Jahr gab es nicht nur die Premiere, dass der Gottesdienst zum Patrozinium und das Gemeindefest im Kindergarten gefeiert wurden, sondern es gab auch erstmals eine Verlosung von attraktiven Preisen durch den Arbeitskreis „Weltkirche“ Kemnat-Sillenbuch. Dank der zahlreichen Spenden von Kemnater Geschäftsleuten (Mair Dumont, Gold und Zeit, Vitrine, Gasthaus Krone) und von Mitgliedern vom Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis e.V. Stuttgart war der Tisch mit den Gewinnen für Groß und Klein gut gefüllt. Ab 14 Uhr war dann der Moment

der Verlosung gekommen. Gespannt warteten alle, was sie wohl gewinnen würden. Und man mag es kaum glauben: etliche Preise haben richtig gut zum jeweiligen Empfänger gepasst. Beim ersten Preis, einem wertvollen Dekanter aus Porzellan „Don Quijote“, hatte Pfarrer Alender Glück – und er hat sich sehr gefreut.

Der Erlös von ca. 200 Euro geht selbstverständlich an unser Projekt in Sincelejo (Kolumbien). Dort unterstützen Franziskaner Padres Familien, die als Binnenflüchtlinge in die Stadt im Norden des Landes gekommen sind, keine Arbeit finden und

sich mühsam über Wasser halten. Für die Familien und besonders für die Kinder ist es wichtig, dass sie diese Hilfe bekommen. Vielen Dank allen, die mit dem Loskauf ein wenig dazu beigetragen haben. Und natürlich geht unser Dank an dieser Stelle auch an die Selbständigen, ohne deren großzügige Spenden wir die Verlosung nicht so erfolgreich hätten durchführen können.

Heidrun Mack-Wabnegger, AK „Weltkirche“ Kemnat, Karl Kästle, AK „Weltkirche“ Sillenbuch

Run for Children 2019

Zum 13. Mal lief das Team der Beca Konder-Stiftung für das Stiftungsprojekt „Schülerhilfsfonds für das Barrio La Paz (Barranquilla)“ beim Run for Children in Mainz mit. Dieses Jahr erhielt das Team hohen Besuch aus Stuttgart: der stellvertretende Vorsitzende und geschäftsführende Vorstand der Beca Konder-Stiftung, Karl Kästle, hat zusammen mit seiner Frau das Run for Children-Team in Mainz besucht. Sie waren begeistert, dass sich so viele junge Leute für diesen sozialen Lauf engagieren. Dieser Benefizlauf ist ein großartiges Event für Jung und Alt.

Das Team der Beca Konder-Stiftung ist eine der sehr wenigen Gruppen, die von Anfang an bei diesem Event dabei waren. In den letzten 13 Jahren hat das Läuferteam immer eine Top-Leistung erzielt: im Durchschnitt belegte es den 8. Platz, was ein toller Erfolg ist.

Dieses Jahr erreichte das Team unter 77 teilnehmenden Gruppen den 7. Platz mit 236 Runden in 6 Stunden. 19 hoch motivierte Läufer gingen an den Start: Chris-

tian Herrmann, Clasine Herrmann, Laura Herrmann, Marc Koslowski, Kim Bremer, Philipp Köhler, Antonia Gschweng, Peer Martens, Sascha Semar, Christoph Wegner, Jonas Klein, Jonas Holzer, Kevo Ogutu,

Noah Ellermann, Julia Troppens, Andres Filippi, George Joseph, Andrés Vargas und Marcel Herrmann. Der katholische Pfarrer aus Hochheim am Main, George Joseph, hat uns dieses Jahr als Läufer unterstützt.





Viele unserer Läufer sind sozusagen „Wiederholungstäter“ und laufen bereits seit einigen Jahren mit. Darauf sind wir alle sehr stolz.

Dieses Jahr wurde das Team von der Verlagsgruppe Rhein Main (VRM) gesponsert. Die VRM schenkte allen Läufern ein T-Shirt, zahlte die Anmeldegebühr und die Rundenspende und stellte darüber hinaus ein Gruppenzelt für diesen Tag zur Verfügung. Ein Mitglied der Geschäftsleitung, Herr Bernd Koslowksi, hat sogar die Gruppe vor Ort besucht und angefeuert.

Die Beca Konder-Stiftung hatte Glück, dass sie auch dieses Jahr wieder als Spendenempfänger ausgewählt wurde. Die Spende betrug € 4.000.

Karl Kästle, Andres Vargas und Marcel Herrmann sind sehr stolz, ein so großartiges und starkes Läuferteam zu haben. Die Beca Konder-Stiftung bedankt sich herzlich für die Spende.

© Marcel Herrmann

Por 13^a vez consecutiva el equipo de la Fundación Beca Konder participó en la carrera benéfica “Run for Children” en Maguncia con el objetivo de recaudar fon-

dos para favorecer a alumnos del barrio La Paz en Barranquilla. Este año, el equipo recibió una visita distinguida de Stuttgart. El vicepresidente y director general de la fundación, Karl Kästle, acompañó junto con su esposa al equipo durante el evento, quienes estaban encantados de que tantos jóvenes participaran en esta carrera, la cual se ha consolidado como un evento benéfico de gran importancia en la región.

El equipo de la Fundación Beca Konder es uno de los pocos equipos que han participado en este evento desde sus inicios. En los últimos 13 años el equipo siempre se ha desempeñado muy bien, logrando alcanzar en promedio la octava posición.

Este año el equipo obtuvo el séptimo puesto entre 77 equipos, corriendo en total 236 vueltas en un tiempo de 6 horas. Del equipo hicieron parte 19 corredores muy motivados: Christian Herrmann, Clasine Herrmann, Laura Herrmann, Marc Koslowski, Kim Bremer, Philipp Köhler, Antonia Gschweng, Peer Martens, Sascha Semar, Christoph Wegner, Jonas Klein, Jonas Holzer, Kevo Ogutu, Noah Ellermann, Julia Troppens, Andres Filippi, George Joseph, Andrés Vargas y Marcel Herrmann.

El sacerdote católico de Hochheim am Main, George Joseph, nos apoyó como corredor este año. Muchos de estos corredores llevan varios años corriendo con nosotros. De este compromiso estamos todos muy orgullosos.

El equipo fue patrocinado este año por el grupo editorial “Verlagsgruppe Rhein Main” (VRM). El VRM entregó a todos los corredores una camiseta, pagó la cuota de inscripción y la donación correspondiente por cada vuelta realizada y además puso a disposición del grupo una carpa. Un miembro de la gerencia de la empresa, Bernd Koslowksi, incluso visitó y animó al grupo en el lugar.

La fundación tuvo la suerte de ser seleccionada de nuevo este año como receptora de donaciones. La donación fue de 4.000

Karl Kästle, Andrés Vargas y Marcel Herrmann están muy orgullosos de tener un equipo de corredores tan grande y motivado. La Fundación Beca Konder agradece mucho las donaciones recibidas.

Traducción: Dr. Luisa Fernanda Roldán Rojas

Das Kinderheim Hogar Monserrate in Sisga / Cundinamarca

Eindrücke von einem Besuch am 18. September 2019

Seit nahezu 30 Jahren unterstützt die DKF-Niederlassung München den Hogar Monserrate, gelegentlich mit Geldbeträgen aus Veranstaltungsüberschüssen der Niederlassung, in größerem Umfang aber durch das Einwerben von Spenden außerhalb des DKF. Gerade kürzlich fand in München ein sehr gut besuchtes Benefizkonzert der kolumbianischen Sängerin Ximena Mariño und ihrer Band Consorcio Latino statt, das mehr als 3.000 Euro für den Hogar Monserrate erbrachte. Herzlichen Dank an Ximena und ihre Gruppe, die den DKF in München schon mehrmals unterstützt haben.

Die mit großem Abstand großzügigsten regelmäßigen Spender sind aber seit einigen Jahren die St. Georg Pfadfinder der Kirchengemeinde St. Michael in München-Perlach. Sie stellen seit Jahren den Erlös ihrer Stände auf dem Perlacher Weihnachtsmarkt für den Hogar Monserrate zur Verfügung. Und das ist stets eine große Summe in Höhe von 3.000 Euro und manchmal sogar noch mehr. Ganz herzlichen Dank an die Pfadfinder!

Eine weitere Unterstützergemeinschaft hat sich um unser DKF-Mitglied Dr. Hermann Mohr, Hattersheim bei Frankfurt, gebildet.

An dieser Stelle auch an ihn herzlichen Dank!

Der Hogar Monserrate wurde im Februar 1957 durch Padre Bernardo Acosta Padilla gegründet. Seit seinem Tod (2001) wird das Kinderheim von Schwestern der mexikanischen Kongregation „Schwestern vom heiligen Herzen und der Armen“ geleitet. Am 12.01.1961 ist der Hogar als Verein eingetragen worden.

Das erste Haus entstand in der Calle 18 sur No. 5-78 in Bogotá. Einige Jahre später wurde in der Nähe von Chocontá auf einem großen Gelände in Hanglage über dem Stausee von Sisga ein zweites Haus errichtet. Danach kamen weitere einfache Gebäude auf demselben Gelände hinzu, darunter Ende 2003 ein Haus für Mädchen. Das zunächst nur für Jungen vorgesehene Kinderheim kann seitdem auch Mädchen aufnehmen.

Anlässlich unseres Kolumbienaufenthalts im August/September dieses Jahres hatten wir, Alicia und Bernd Tödtte sowie unser Sohn Felipe, Gelegenheit, den Hogar, den wir bereits sehr gut kannten, erneut zu besuchen.

Das ungefähr 500 x 500 Meter große Hanggrundstück befindet sich oberhalb des Stausees von Sisga in der Gemeinde Chocontá. Man gelangt von Bogotá dort hin auf der Autopista del Norte, die nach einiger Zeit in die Straße nach Tunja übergeht. Von dieser zweigt etwa 60 km nördlich von Bogotá die schmale unbefestigte Straße zum Hogar Monserrate ab. Wenn sie passierbar ist, erreicht man den Hogar nach ca. 4 km. Häufig ist diese Straße aber wegen starken Regens und dadurch ausgelöster Erdrutsche nicht befahrbar – so auch bei unserem diesjährigen Besuch. Ein alternativer Zugang auf einer nur wenig besseren Straße führt dann um den ganzen Stausee herum. Auf diesem Umweg braucht man ab der gut ausgebauten Straße nach Tunja bis zum Hogar ungefähr 1,5 Stunden. Heftige Regenfälle bereiten auch dem Hanggrundstück selbst Probleme, da sie manchmal zu Erdrutschen auf dem Gelände führen, die dann wieder befestigt werden müssen.

Wir wurden von Hermana Alma Rosa, die zusammen mit 6 weiteren Schwestern ihrer Kongregation den

Hogar leitet, und den Kindern herzlich empfangen. Die Kinder sangen für uns ein